



Industriepark Schwarze Pumpe

Exposé

Die Lage



Der Industriepark Schwarze Pumpe liegt zu je etwa der Hälfte auf brandenburgischem und sächsischem Gebiet. Die Landesgrenze quert den Standort von Südwesten nach Nordosten.

Entfernungen

Zentren:

Spremberg:	ca. 3 km
Hoyerswerda:	ca. 18 km
Senftenberg:	ca. 36 km
Cottbus:	ca. 28 km
Dresden:	ca. 80 km

Autobahnanschlussstelle:

A15, AS Cottbus-Süd:	ca. 23 km
A13, AS Großräschen:	ca. 30 km
A4, AS Bautzen-West:	ca. 46 km

Bundesstraßen:

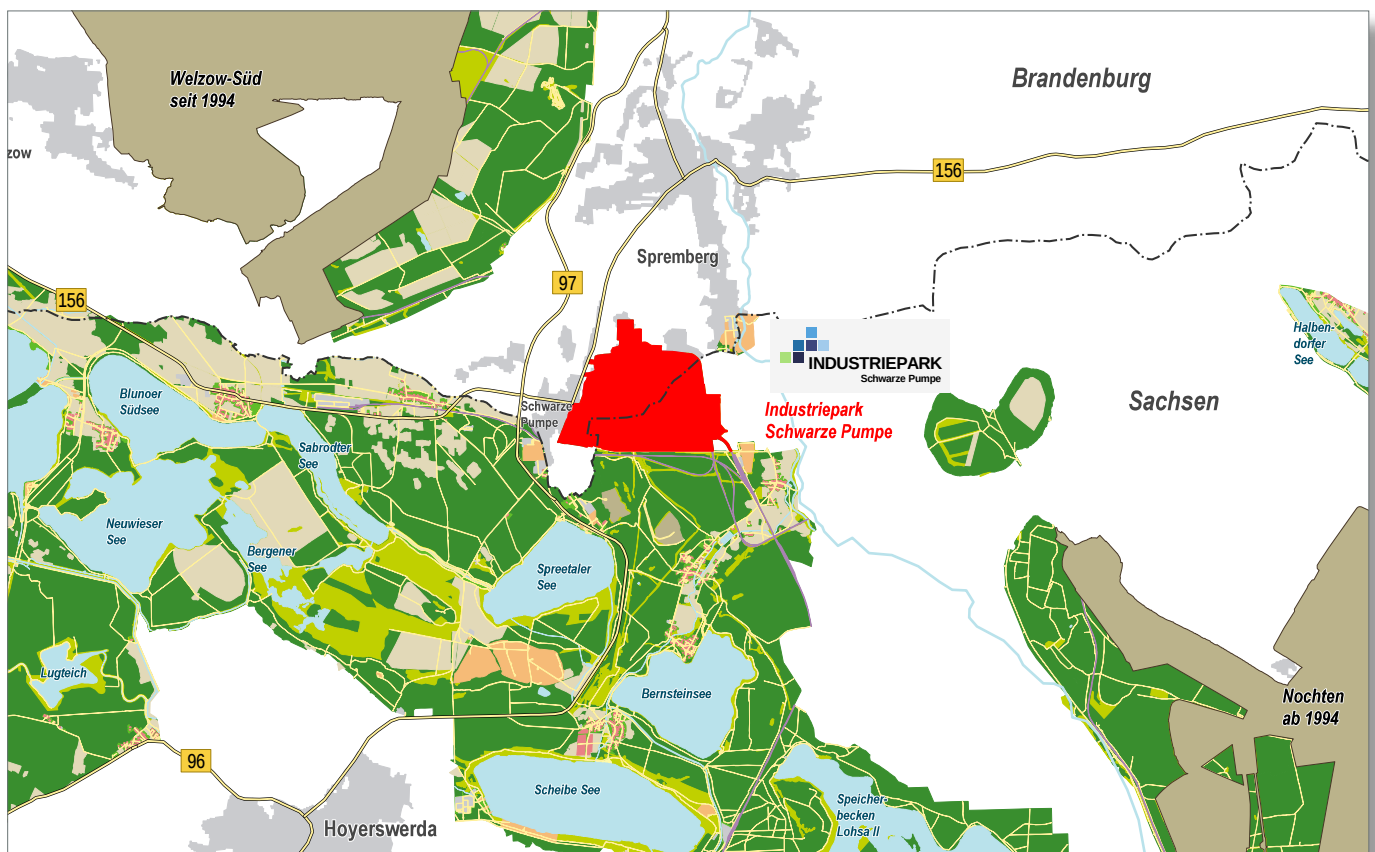
B97, B156:	am Standort
------------	-------------

Gleisanschluss:

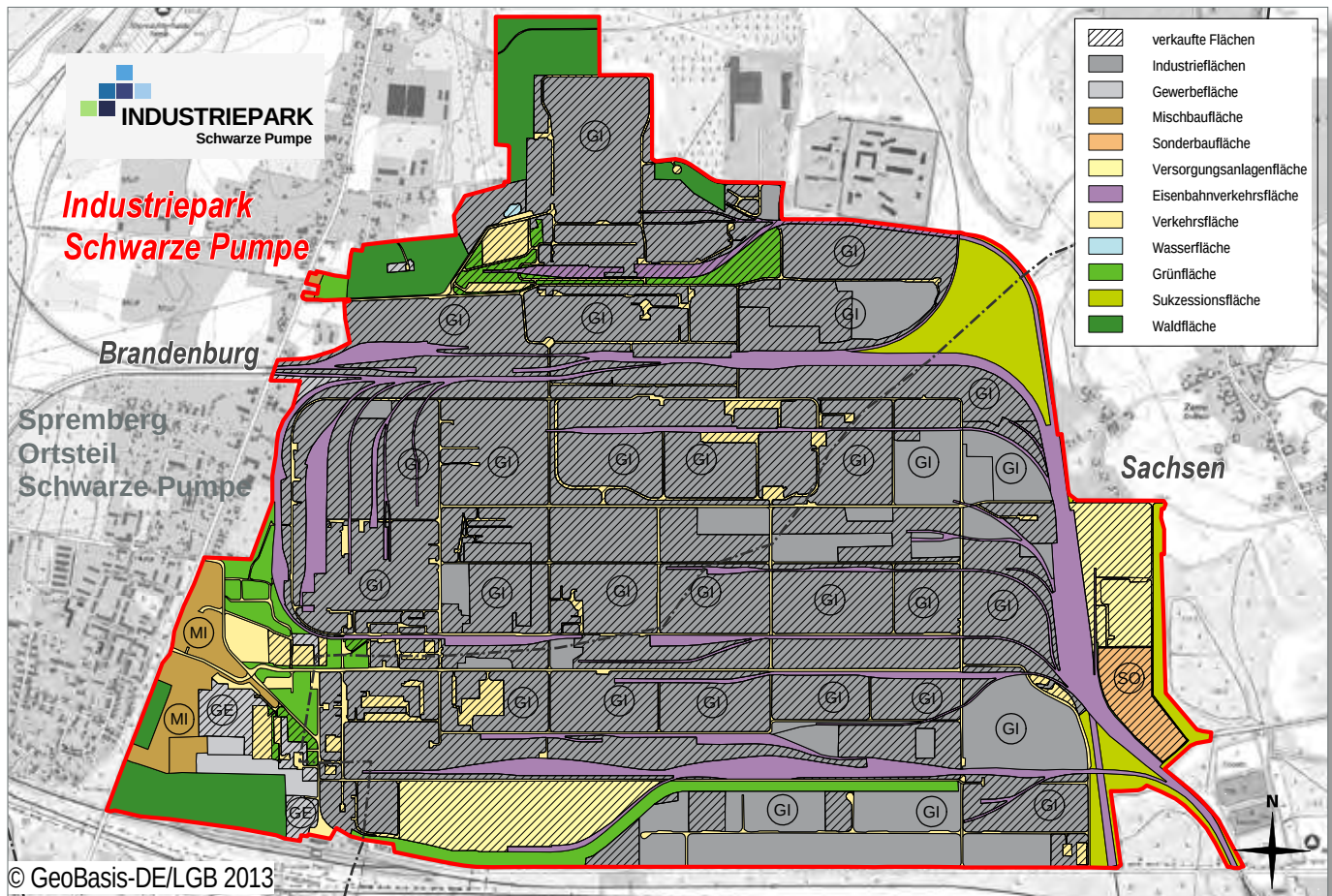
Anschlussgleis	am Standort
----------------	-------------

Flughafen:

Dresden:	ca. 60 km
Berlin-Schönefeld:	ca. 125 km



Der Standort im Überblick



Nutzungsstruktur des Standortes

- Standort für die Ansiedlung von Industrie- und Gewerbebetrieben, auf dem Flächen verschiedener Eigentümer, darunter der LMBV, angeboten werden
- Zentrale Lage auf der brandenburgisch-sächsischen Landesgrenze, zwischen den Wirtschaftsräumen Berlin, Dresden und den osteuropäischen Nachbarn
- Im Ortsteil Schwarze Pumpe der Stadt Spremberg und in der Gemeinde Spreetal gelegen
- Gute Verkehrsanbindung durch die direkt am Standort verlaufenden Bundesstraßen B97 und B156
- Ausgezeichnete innere Erschließung des Standortes durch leistungsfähige Straßen, Anschluss an das Netz der Bahn AG sowie eine Vielzahl von Parkplätzen
- Aktuell bietet die LMBV insgesamt 21.8 ha Fläche für eine industrielle Nutzung an
- Leistungsfähige Versorgung mit Elektrizität, Fernwärme, Telekommunikation, Wasser und Brauchwasser vom eigenen Wasserwerk, Entsorgung von Abwasser über zwei unabhängige Industriekläranlagen, außerdem verfügbar: Erdgas, Stickstoff, Sauerstoff, Formaldehyd, Druckluft
- Hohe Planungssicherheit durch genehmigte Flächennutzungs- und Bebauungspläne der Stadt Spremberg und der Gemeinde Spreetal
- Kooperationsmöglichkeiten zwischen Wirtschaft und Wissenschaft über die Brandenburgische Technische Universität Cottbus - Senftenberg (BTU)
- Arbeiten und Leben in einer dynamischen Region mit attraktivem Umfeld, das durch den entstehenden Spreetaler See und das gesamte Lausitzer Seenland geprägt wird

Die Region

Wirtschaftliche Potenziale

Die Lausitz ist eine dynamische Wirtschaftsregion, in der sich gegenwärtig ein großer wirtschaftlicher Umbruch und eine eindrucksvolle Landschaftsveränderung vollziehen. Nach einer vor allem durch den Braunkohlenbergbau und die Energiewirtschaft geprägten Geschichte gewinnt die Lausitz durch die Ansiedlung innovativer Industrien neue Wirtschaftskraft. Die Zukunftschancen der Region ergeben sich nicht zuletzt aus ihrer Nähe zu den osteuropäischen Wachstumsmärkten.

Wirtschaftsregion Lausitz



Standortfaktoren

Der Standort verfügt über eine ausgezeichnete Verkehrsanbindung. Leistungsfähige Erschließungsstraßen queren das Standortgelände. Auch ein Anschluss an das Netz der Bahn AG ist vorhanden.

Schwarze Pumpe hat sich aus einem traditionsreichen Wirtschaftsstandort der Braunkohleveredlung und Energieerzeugung zu einem modernen Industriepark entwickelt, auf dem heute mehr als 80 Unternehmen angesiedelt sind. Ein wichtiges Initial der Standortentwicklung war der Neubau des Braunkohlenkraftwerks, das 1997 in Betrieb ging.

Die hohe Lebensqualität der Region manifestiert sich nicht zuletzt im entstehenden Lausitzer Seenland. Nur wenige Kilometer südwestlich des Industrieparks befindet sich der Spreetaler See. Dieser wird künftig mit allen westlich davon liegenden Seen bis zum Ilse-See bei Großräschen durch schiffbare Kanäle verbunden sein.

Die unmittelbare Nachbarschaft eines zukunftsorientierten Industrieparks zu den ständig an Attraktivität gewinnenden Bergbaufolgelandschaften lässt eine einzigartige Verbindung von Arbeiten und Leben in der Lausitz möglich werden.

Das Profil

Auf den sanierten Arealen des Industrieparks stehen insgesamt etwa 98 ha Gewerbeflächen für Industrieunternehmen, Gewerbe- und Dienstleistungsbetriebe bereit. Südlich des Industrieparks sind Erweiterungsflächen mit einem Gesamtumfang von 85 ha vorgesehen.



Die Förderung

Förderkulisse

Die Förderung erfolgt auf Grundlage des Koordinierungsrahmens der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ ab 10.06.2015. Für den sächsischen Teil des Industrieparks (Landkreis Bautzen) gelten bis 31.12.2020 folgende maximale Fördersätze:

- Kleine Unternehmen bis 30 %, mittlere Unternehmen bis 20 % und große Unternehmen bis 10 %.

Für den brandenburgischen Teil des Industrieparks (Landkreis Spree-Neiße) gelten bis 31.12.2020 folgende Fördersätze:

- Kleine Unternehmen bis 40 %, mittlere Unternehmen bis 30 % und große Unternehmen bis 20 %.

Ansprechpartner:

Industriepark Schwarze Pumpe
Industrieparkmanagement der ASG Spremberg GmbH
An der Heide/Straße A-Mitte
03130 Spremberg

Telefon: (03564) 6 - 9 30 53
Telefax: (03564) 6 - 9 69 04
E-Mail: info@industriepark.de
Web: www.industriepark.info

Der Standort im Detail

Mikrolage

Der Industriepark liegt im Ortsteil Schwarze Pumpe der Stadt Spremberg, in der heute etwa 24.700 Einwohner leben, am nördlichen Rand des Lausitzer Seenlandes. Im Westen grenzen die Bundesstraßen B97 und B156 unmittelbar an den Standort, der zwischen den aktiven Tagebauen Welzow und Nochten liegt. Westlich des Areals befindet sich die Ortslage und im Südwesten der Spreetaler See, der gegenwärtig geflutet wird.



Flächengrößen und -zuschnitte

Die angebotenen Gewerbe- und Industrieflächen am Standort mit insgesamt ca. 98 ha nutzbarer Fläche können individuell nach Bedarfsgröße von 0,1 bis 30,0 ha zugeschnitten werden.

Verkehrsinfrastruktur

Die Verkehrsanbindung des Industrieparks erfolgt über die Bundesstraßen B156 und B97, über die in 23 km Entfernung die Autobahnen A13 (Berlin-Dresden) bzw. A15 (Cottbus-Wroclaw) zu erreichen sind.

Medienschließung

Der Industriepark verfügt über neu erstellte, leistungsfähige Anlagen zur Versorgung mit Wasser und Entsorgung von Abwasser sowie Elektrizitäts-, Erdgas- und Telekommunikationsleitungen und bietet alle Vorzüge eines modernen Industrie- und Gewerbebestandes.

Dienstleistungsangebote

Auf dem Industriepark wird aufgrund seiner komplexen Strukturen eine Vielzahl von spezialisierten Dienstleistungen angeboten. Dazu gehören Werkfeuerwehr, Wachschatz, Abfallentsorgung, Logistik und Spedition, Anschlussbahnbetrieb für Schienenverkehrsleistungen, Vermessung und Bestandskartenwerk, EDV-Service und anderes mehr.



Der frühere Industriestandort der Braunkohlenindustrie steht nach erfolgter Sanierung ebenso wie die Erweiterungsflächen der ehemaligen Werkswohnsiedlung altlastenfrei zur Nutzung als Industrie- und Gewerbegebiet zur Verfügung.

Verfügbarkeit

Die angebotenen Industrie- und Gewerbegrundstücke sind unbebaut und sofort verfügbar. Am Standort ist ein 24-Stundenbetrieb ohne Einschränkungen möglich.

Planungsstand

Die Fläche des Industrieparks Schwarze Pumpe ist Bestandteil der Flächennutzungspläne der Stadt Spremberg und der Gemeinde Spreetal. Die baulichen Möglichkeiten orientieren sich am ortsüblichen Umfeld.

Angesiedelte Unternehmen

Aus der Vielzahl der ansässigen Unternehmen, die vielfältige Vernetzungspotenziale bieten, ragen heraus:

- Alpiq Spreetal GmbH (Energieerzeugung)
- BEA TDL GmbH (Elektrotechnik und Automation)
- Hamburger-Spremberg GmbH & Co. KG (Papierfabrik)
- Knauf Deutsche Gipswerke KG
- Linde AG (Industriegase)
- SAG (energietechnische Infrastruktur)
- Siemens AG
- ThyssenKrupp Xervon GmbH (Gerüstbau)
- Lausitz Energie Bergbau AG (Energieversorgung)

Das Besondere



Gelände der ESPAG 1991



Kraftwerk Schwarze Pumpe



Papierfabrik Hamburger



Blick auf Spremberg

Industrielle Tradition und Zukunft

Der Industriepark Schwarze Pumpe mit seiner über 50jährigen Tradition ist ein Ländergrenzen übergreifender Wirtschaftsschwerpunkt der Region. Seit Mitte der 1950er Jahre wurde an diesem Standort Braunkohle zu Briketts, Braunkohlestaub, Koks und Stadtgas veredelt sowie im Kraftwerk verstromt. Damit war das Gaskombinat Schwarze Pumpe, das 1990 in die Energiewerke Schwarze Pumpe AG (ES-PAG) umgewandelt wurde, eine der tragenden Säulen der Energiewirtschaft der DDR.

Innovation

Der Standort ist ein Zentrum für die Entwicklung neuer Technologien der Energieumwandlung aus Braunkohle. Neben dem Kraftwerk, das weltweit eines der modernsten seiner Art ist, befindet sich in Schwarze Pumpe die 2008 in Betrieb gegangene CCS-Pilotanlage, mit der wichtige Erkenntnisse bei der Kohlendioxidabscheidung und -verflüssigung gesammelt werden sollen. Mit dem Bau einer einzigartigen Pilotlinie zur Silizium-Herstellung hat Schmid-Silicon-Technologie (SST) als führender Technologielieferant in Schwarze Pumpe Maßstäbe gesetzt. In dieser Pilotlinie wird durch die Schmid Pilot Production (SPP) ab 2010 Monosilan-Gas sowie Silizium voll profitabel hergestellt.

Infrastruktur

Der unmittelbare Anschluss an die überregionale Verkehrsinfrastruktur steht für kurze Wege und eine gute Erreichbarkeit des Standortes. Über die Bundesstraßen B97 und B156 sind die Bundesautobahnen A15 und A13 erreichbar. Die Erschließung des Standortes selbst entspricht modernsten Anforderungen.

Lebensqualität

Die Lage am nördlichen Rand des aus ehemaligen Braunkohlentagebauen entstehenden Lausitzer Seenlandes mit den hier geplanten vielfältigen Freizeit-, Erholungs- und Tourismuseinrichtungen verschafft dem Industriepark ein lebenswertes Umfeld.

Wassersportzentren mit Hafenanlagen, schiffbare Verbindungen zwischen den großen Seen, Badestrände und Freizeitsporteinrichtungen, Rad-, Reit- und Wanderwege, aber auch naturnahe Wald- und Sukzessionsflächen im Lausitzer Seenland werden die Entwicklung des Gebietes maßgeblich beeinflussen.

Profitieren Sie ...

... von der Industrieakzeptanz an einem traditionsreichen Wirtschaftsstandort und vom Reiz der ihn umgebenden neuen Landschaften. Investieren Sie auf dem Industriepark Schwarze Pumpe in die Zukunft.

Die Region im Aufbruch

Der Standort Schwarze Pumpe, der mit einer Fläche von 680 ha nach wie vor zu den größten Industriearealen in den neuen Bundesländern zählt, ist heute ein zukunftssträchtiger leistungsfähiger Industriepark inmitten der Lausitz. Er liegt grenzüberschreitend zu jeweils annähernd gleich großen Teilen in Brandenburg und Sachsen. In Schwarze Pumpe wird die langjährige Tradition der Braunkohleveredlung und Energieerzeugung auf einer neuen technologischen Basis fortgeführt.

Unweit des größten Industriegebiets der Lausitz befinden sich die Städte Spremberg und Hoyerswerda. Das wirtschaftliche Know-How der Region liegt vor allem in den Branchenschwerpunkten Braunkohlenbergbau, -veredlung und -verstromung, Energiewirtschaft und -technologie, Kunststoff- und Chemieindustrie, Logistik, Medien sowie Informations- und Kommunikationstechnologien. Darüber hinaus ist mit der LMBV ein national und international führender Erfahrungsträger auf dem Gebiet der Braunkohlesanierung in der Region heimisch.

Von den Liegenschaften und Standorten des ehemaligen Braunkohlenbergbaus, der die Lausitz weit über 100 Jahre

beherrschte, gehen heute neue tragfähige wirtschaftliche Impulse aus. Aus den Tagebauen der Region entstehen große Seen, in deren Umfeld die Zukunft vor allem dem Tourismus gehört. Schon heute werden im Lausitzer Seenland jährlich Besuchertage veranstaltet, die sich großer Beliebtheit erfreuen.

Beide Aufgaben, d.h. die Herstellung der Bergbaufolgelandschaften und die Revitalisierung der Industriestandorte des Braunkohlenbergbaus, liegen in Verantwortung der Lausitzer und Mitteldeutschen Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH. Die LMBV bietet auch auf den vier weiteren Industrieparks Kittlitz/Lübbenau, Sonne/Freienhufen, Marga/Senftenberg und Lauchhammer erschlossene Flächen für industrielle und gewerbliche Nutzungen zum Verkauf an.

In Schwarze Pumpe bestehen schon heute ausgezeichnete Voraussetzungen für eine neue Verbindung von Wohnen, Arbeiten und Leben.

Erkennen Sie rechtzeitig Ihre Chancen und profitieren Sie von den großen Vorzügen einer sich neu entwickelnden Wirtschaftsregion!



Industriepark Schwarze Pumpe mit dem Spreetaler See im Hintergrund

Die Ansprechpartner

Herausgeber

Lausitzer und Mitteldeutsche
Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH
Knappenstraße 1
01968 Senftenberg
Internet: www.lmbv.de

Abteilung Flächenmanagement Lausitz
Jörg Lietzke, Abteilungsleiter
Knappenstraße 1
01968 Senftenberg
Telefon: (03573) 84 - 4210
Telefax: (03573) 84 - 4602
E-Mail: joerg.lietzke@lmbv.de



Fotos

Weisflog, Radke, Archiv LMBV

Karten/Texte/Layout

andreas kadler
post-mining & brownfields consulting

Stand: März 2020